## **Protokoll**

Netzwerktreffen zum Thema "Institutionelle Kooperationen" im Rahmen des Projektes "RegioCoop SK-AT" am 11.4.2022 in Marchegg mit Exkursion



## Hintergrund:

Im Rahmen des Projekts RegioCoop SK-AT, welches im Kooperationsprogramm Interreg V-A Slowakei - Österreich durchgeführt wird, haben die Projektpartner - NÖ.Regional.GmbH, Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH, sowie Trnavský samosprávny kraj, Bratislavský samosprávny kraj und die Städte Wien und Bratislava als strategische Partner ein Netzwerktreffen zum Thema "Institutionelle Kooperationen" ausgerichtet.

Neben einer Vorschau über die Möglichkeiten für "Institutionelle Kooperationen" im künftigen Förderprogramm Interreg VI A Slowakei -Österreich wurde ein im Rahmen des Projektes RegioCoop ausgearbeitetes Handbuch der rechtlichen Unterschiede zwischen der Slowakei und Österreich vorgestellt, das den AntragstellerInnen in der nächsten Förderperiode wertvolle Hilfe leisten wird.

Die Veranstaltung, bei der mehr als 60 TeilnehmerInnen anwesend waren, wurde simultan gedolmetscht und sorgte für regen Austausch und intensive Diskussionen. Allen TeilnehmerInnen war die Freude über das Präsenzformat anzusehen.

Der "Border Walk" am Nachmittag bot die Gelegenheit die Natur entlang der March zu genießen, die im Rahmen des Interreg Projekt "VYSOMARCH" errichtete Marchbrücke zu bestaunen , die NÖ Landesausstellung im Schloss Marchegg zu besichtigen und die Ausstellung "Schau, die Au!" im March-Thaya-Zentrum Hohenau an der March zu besuchen. Ein Besuch der Vogelschauplätze in Hohenau und eine Info über das Interreg Projekt "3E Morava" rundeten das Programm ab

Die Präsentationen sowie die Liste der TeilnehmerInnen sind in der Beilage dargestellt.

## Programmablauf:

Registrierung 9.00 - 9.30

- Einleitung
- Begrüßung, Alena Hosch und Bgm. Gernot Haupt, (Gemeinde Marchegg)
- Stand und Ergebnisse RegioCoop SK-AT, RegioCoop SK-AT-Team
- Themeninput für das Netzwerk "Institutionelle Kooperationen", Hannes Schaffer (mecca consulting)
- Analyse & Handbuch der rechtlichen Unterschiede zwischen Slowakei und Österreich, Illit'ová Zuzana (Bratislavský samosprávny kraj)
- Vorschau: Förderprogramm Interreg VI-A Slowakei-Österreich & Fördermöglichkeiten, Francois Eduard Pailleron (Amt der NÖ Landesregierung)
- Zusammenfassung und nächste Schritte, Hannes Schaffer (mecca consulting)

Mittagessen 11.30 - 12.30

Border Walk 12.30 - 17.00

- Naturvermittlung entlang der March, Birgit Meisel (Storchenhaus Marchegg)
- Besichtigung der Brücke in Marchegg, Interreg Projekt "VYSOMARCH"
- Besichtigung der NÖ Landesausstellung im Schloss Marchegg
- Besuch der Ausstellung "Schau, die Au!" im March-Thaya-Zentrum Hohenau an der March
- Fahrt zu den vogel.schau.plätzen, Franziska Denner (Verein Auring)
- Interreg Projekt "3E Morava", Sylvia Hysek (NÖ.Regional)

# Fokus Handbuch der grenzüberschreitenden Kooperation



Das Handbuch bietet einen kurzen Einblick in die Unterschiede der in Österreich und der Slowakei und behandelt in 8 Kapiteln, vom Baugesetz über die Finanzkontrolle bis hin zum Umweltrecht die wichtigsten gesetzlichen Unterschiede die bei der grenzüberschreitenden Projektarbeit zu beachten sind.

# Fokus Ausblicke und zukünftige Rahmenbedingungen von Interreg SK-AT 2021 - 2027

Im nächsten Interreg SK-AT Programm Österreich-Slowakei ist dem Thema "legal and administrative cooperation" ein eigener Schwerpunkt gewidmet und mit insgesamt 7,7 Millionen Euro dotiert. Die nachfolgende Abbildung zeigt die Architektur des nächsten Interreg Programmes.



Policy competitive and towards a net and inclusive 'a better objective smarter Europe cooperation zero carbon Europe economy and governance resilient Europe Climate change Education, training Legal and adaptation disaster and lifelong administrative risk prevention Research and learning Specific cooperation innovation protection/preserv objectives Health care and capacities; uptake ation of nature, (short resilience of health of advances biodiversity and titles) Mutual trust. systems technologies green people to people infrastructure, actions Culture and tourism reducing pollution Topics + sustainable + sustainable water + smart also specialisation management mobility covered horizontal topic: digitisation CONSULTING

Der genaue Wortlaut des spezifischen Zieles lautet: "enhance efficient public administration by promoting legal and administrative cooperation and cooperation between citizens, civil society actors and institutions, in particular, with a view to resolving legal and other obstacles in border regions". Darunter werden im Programm die folgenden drei "Actions" näher beschrieben:

m&e

Action 1: Know-how and data exchange to improve strategy dev. in the cross-border region Indicative actions are:

- exchange of experience to share solutions and increase their impact
- studies to understand cross-border obstacles, processes and gather expertise
- data collection and harmonization to build a solid data base
- strategy development (e.g., transport and mobility, housing, labour market, demographic change, business development, RTI, rescue services, health education, regional development)

Action 2: Joint pilot actions addressing the removal of border obstacles

#### Indicative actions are:

**ASSOCIATES** 

• joint activities and know-how exchange among public actors in relevant thematic fields, e.g., in housing, mobility, environmental protection or tourism, etc.

#### Action 3: strengthening the institutional capacity of public authorities/organisations

Indicative actions:

- · joint actions promoting skill development of public authorities
- · trainings, peer reviews, language training and staff exchanges

Eine weitere Möglichkeit kleinere Bildungsprojekte umzusetzen wäre im Rahmen eines evtl. eingerichteten Kleinprojektefonds möglich, der von NÖ.Regional.GmbH verwaltet werden könnte

NÖ.Regional expressed its interest in administrating the SPF in ISO 1 (people-to-people actions).

For the <u>SPF in ISO 1</u>, the following <u>initial framework conditions</u> were proposed by the <u>NÖ.Regional</u>:

Financial volume of the SPF: € 3,2 Mio ERDF / € 4 Mio. total

costs

Spatial effect of the SPF: the whole program area of Interreg

SKAT 2021-2027

Max. duration of a SP: 12 months for implementation + 1-

2 month for accounting

Max. size of a SP: € 50.000 total costs per project,

but max. € 25.000 total costs per project partner

Max. ERDF contribution of a SP: € 40.000 ERDF, but max. € 20.000

ERDF per project partner (more smaller projects than € 40.000 ERDF are expected)

Foreseen implementation period of the SPF: 01/2023 – 12/2029

## Positive Rückmeldungen

Vielen lieben Dank für die Organisation des gestrigen Netzwerktreffens. Es war wirklich eine tolle Veranstaltung mit sehr spannendem Programm ©

- ... es war ein prachtvoller Tag
- und gratuliere zur perfekten Organisation!

## Nächste Termine

27.04.2022 Workshop, Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH

12.05.2022 Netzwerktreffen Natur und Kultur, TTSK

01.06.2022 Netzwerktreffen "Klimaneutrale Mobilität, Energie, Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung", Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH

## Bilder der Veranstaltung











